

# Netzwerktreffen 2022

---

## Opfer von sexueller Gewalt erkennen und unterstützen

### Henrike Krüsmann

Master Soziale Arbeit

Psychosoziale Prozessbegleiterin

Sachverständige der Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern

[henrike.kruesmann@gmx.de](mailto:henrike.kruesmann@gmx.de)

PARTNER

---



- Begrifflichkeiten: in Anlehnung an das Strafrecht (Opfer, Täter, Sexualstraftat...)
  - Schwerpunktsetzung (und damit reduzierte Darstellung)
  - Regional gibt es Unterschiede im Hilfesystem
- 
- Achten Sie auf sich! – Triggergefahr!
  - Hilfetelefon: 0800.22 55 530

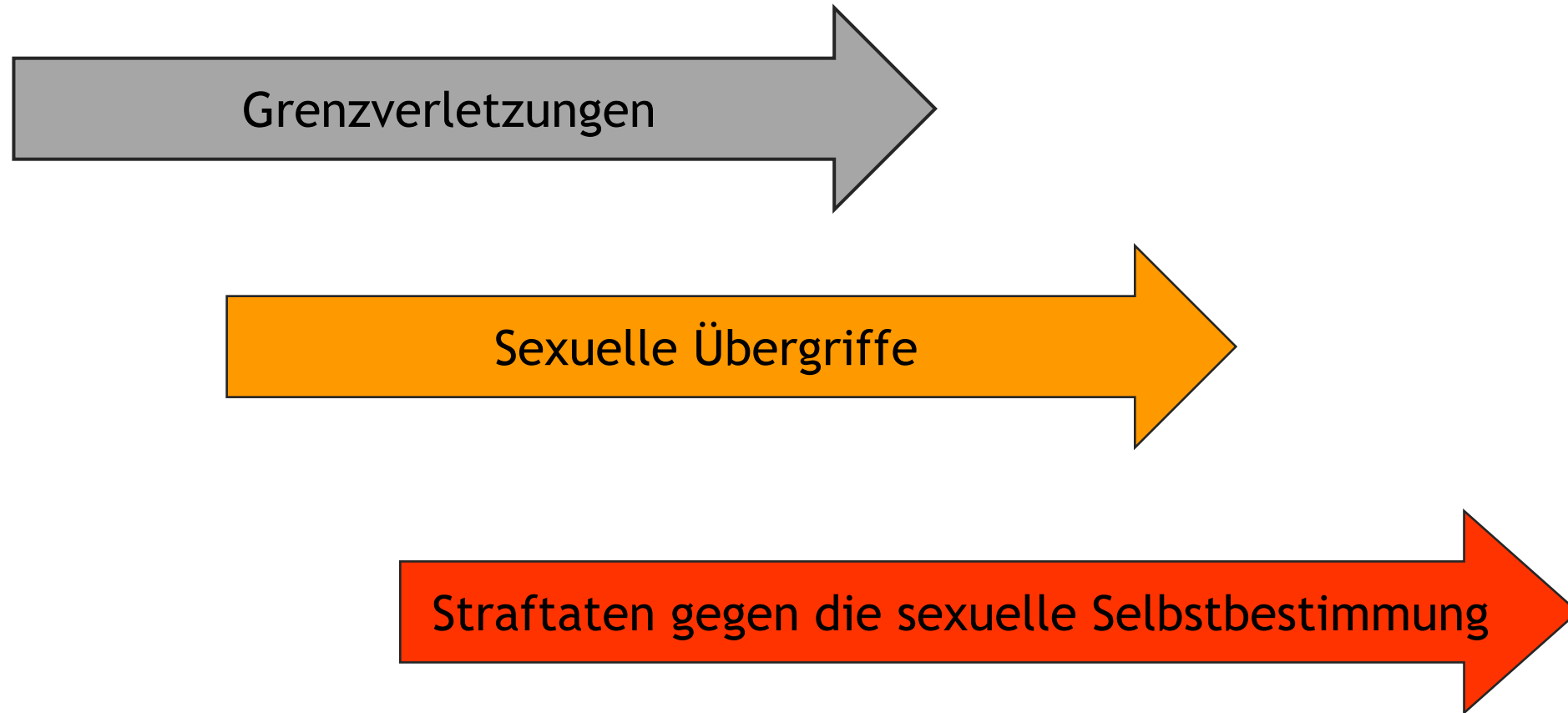
# Was meinen Sie?

- Würden Sie die Situationen als grenzverletzendes Verhalten oder sexualisierte Gewalt einschätzen?
- Welche Kriterien haben Sie zu Ihrer Entscheidung veranlasst?

# Wie schätzen Sie die Situation ein?

- Der Hausmeister spielt mit den Kindern in der Nachmittagsbetreuung Fußball.
- 5 Jungen im Alter von 11-13 Jahren zeigen im Außengelände einem gleichaltrigen Mädchen ihre Penisse.
- Eine Mutter küsst ihren 16 jährigen Sohn auf den Mund.
- Die Freizeitpädagogin guckt den Jungen beim Duschen zu.
- Der Erzieherpraktikant macht beim Wickeln eines Kindes die Tür zu, obwohl es üblich ist, bei offener Tür zu wickeln.
- Der Opa bekommt eine Erektion, als sich sein Enkelkind auf seinen Schoß setzt.
- Der Nachbar legt der Nachbarin im Gespräch die Hand auf den Oberschenkel.
- Ein geistig behinderter Mann manipuliert sich im Fernsehraum an seinem Genital, während andere Bewohner:innen Fernsehen gucken.

# Differenzierung von Begriffen



# Differenzierung von Begriffen



## Grenzverletzungen

**Zeichnen sich aus durch...**

- Unabsichtlichkeit, Unkenntnis und/oder Unachtsamkeit

**Grenzverletzungen können korrigiert werden durch...**

- Einsicht, Entschuldigung, Unterbleiben weiterer Grenzverletzungen
- Konzeptionelle Veränderung und Etablierung klarer Regeln

**Ob eine Handlung eine Grenzverletzung darstellt, hängt vom Erleben der betroffenen Person ab.**

# Differenzierung von Begriffen

## Sexuelle Übergriffe

- Passieren nicht aus Versehen, sondern sind beabsichtigt, oder sind sehr massiv und/oder häufig
- **unter Kindern:** Alltägliche Machtverhältnisse werden ausgenutzt
- **durch Erwachsene:** Sexualisierung der Beziehung bzw. einzelner Situationen (oder genutzt auch bei sog. „Grooming“)

### Maßnahmen:

- Bei Kindern: deutliche pädagogische Maßnahmen festlegen
- Bei Erwachsenen: arbeitsrechtliche, strafrechtliche Schritte, Jugendhilfemaßnahmen/Kinderschutz, Schutzmaßnahmen

# Differenzierung von Begriffen

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### Mit Körperkontakt:

- Berührungen an Scheide, Penis, Po, Brust
- Erzwungene Masturbation vor Täter\*innen/ Zwang Täter\*innen zu befriedigen
- Versuchte oder vollendete vaginale, orale oder anale Vergewaltigung oder orale Befriedigung, etc.

### Ohne Körperkontakt:

- Exhibitionistische Handlungen
- Kinder zu sex. Handlungen im Chat auffordern
- Kinderpornografie, etc.



# Definition: Sexueller Missbrauch an Kindern

*„Sexueller Missbrauch an Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.“*

# Ausmaß von sexualisierter Gewalt an Kindern in Deutschland



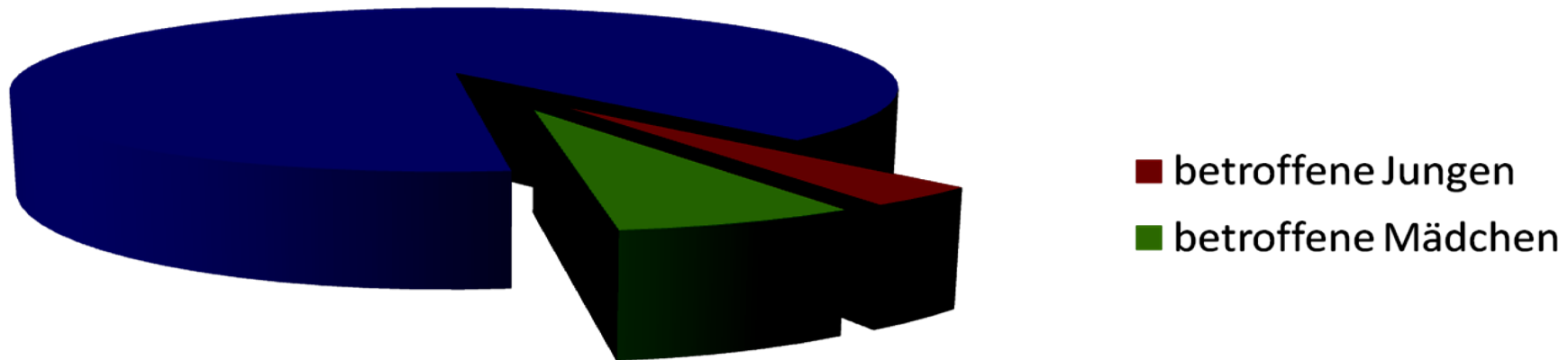
**Laut WHO sind in Deutschland mindestens 1 Million Kinder von sexualisierter Gewalt durch Jugendliche und Erwachsene betroffen. Das entspricht 9 % aller Kinder. Das sind im Durchschnitt ca. 2 Kinder pro Klasse oder mehr.**

Henrike Krüsmann - Prävention sexualisierter Gewalt

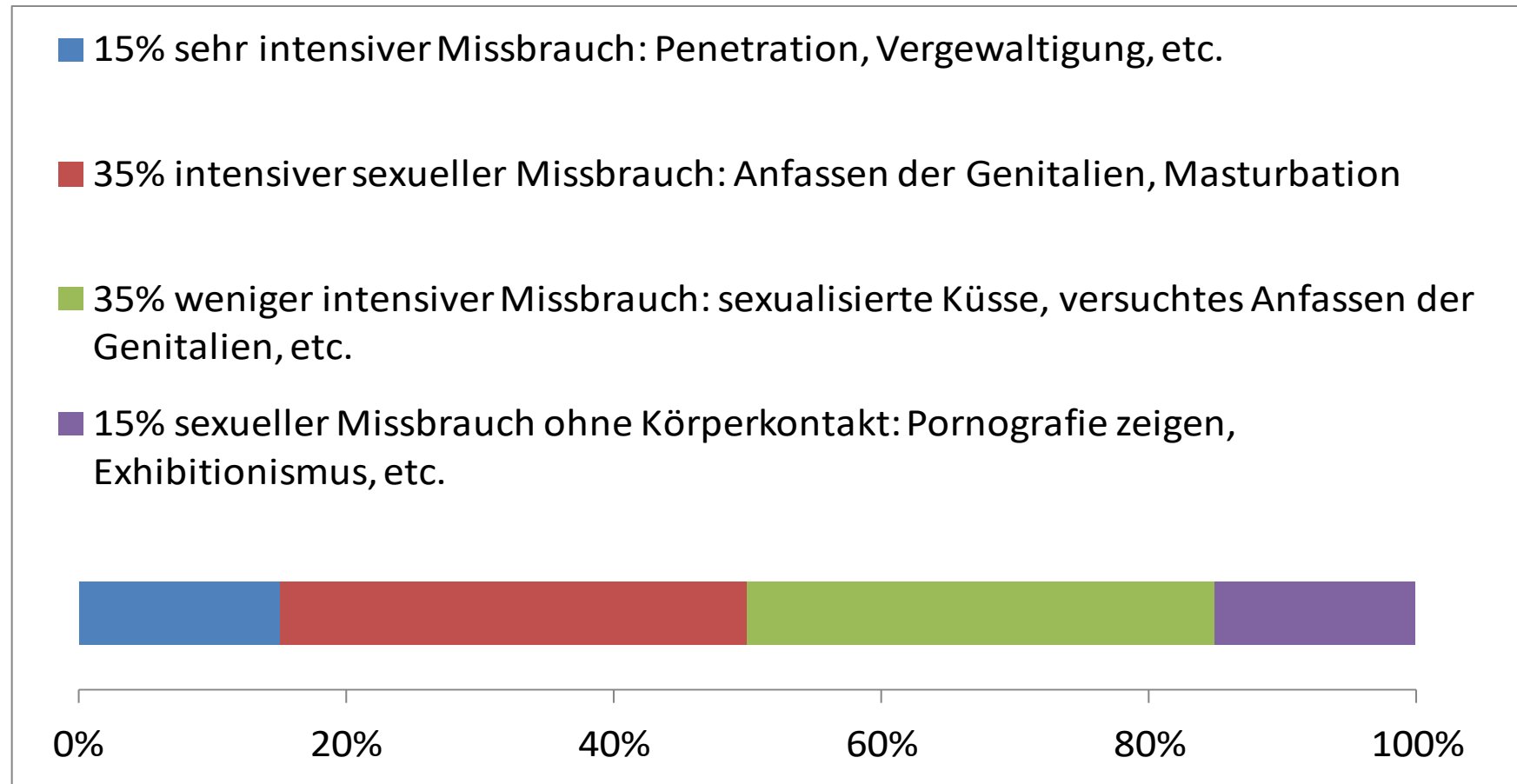
(Fegert/WHO, 2016)

# Ausmaß von sexuellem Missbrauch an Kindern in Deutschland

Von 13 Millionen Kindern in Deutschland sind **mindestens eine Million Kinder** von sexuellem Missbrauch betroffen (9%) - davon ca. 1/3 Jungen und 2/3 Mädchen.



# Art der sexualisierten Gewalthandlungen



# Zahlen und Fakten

Ca. 50% aller Kinder mit Behinderung / Beeinträchtigung

Ca. 50% der Fälle der sexualisierten Gewalt sind einmalig

Ca. 50% der Fälle sexualisierter Gewalt sind mehrmalig/ teilweise über Jahre

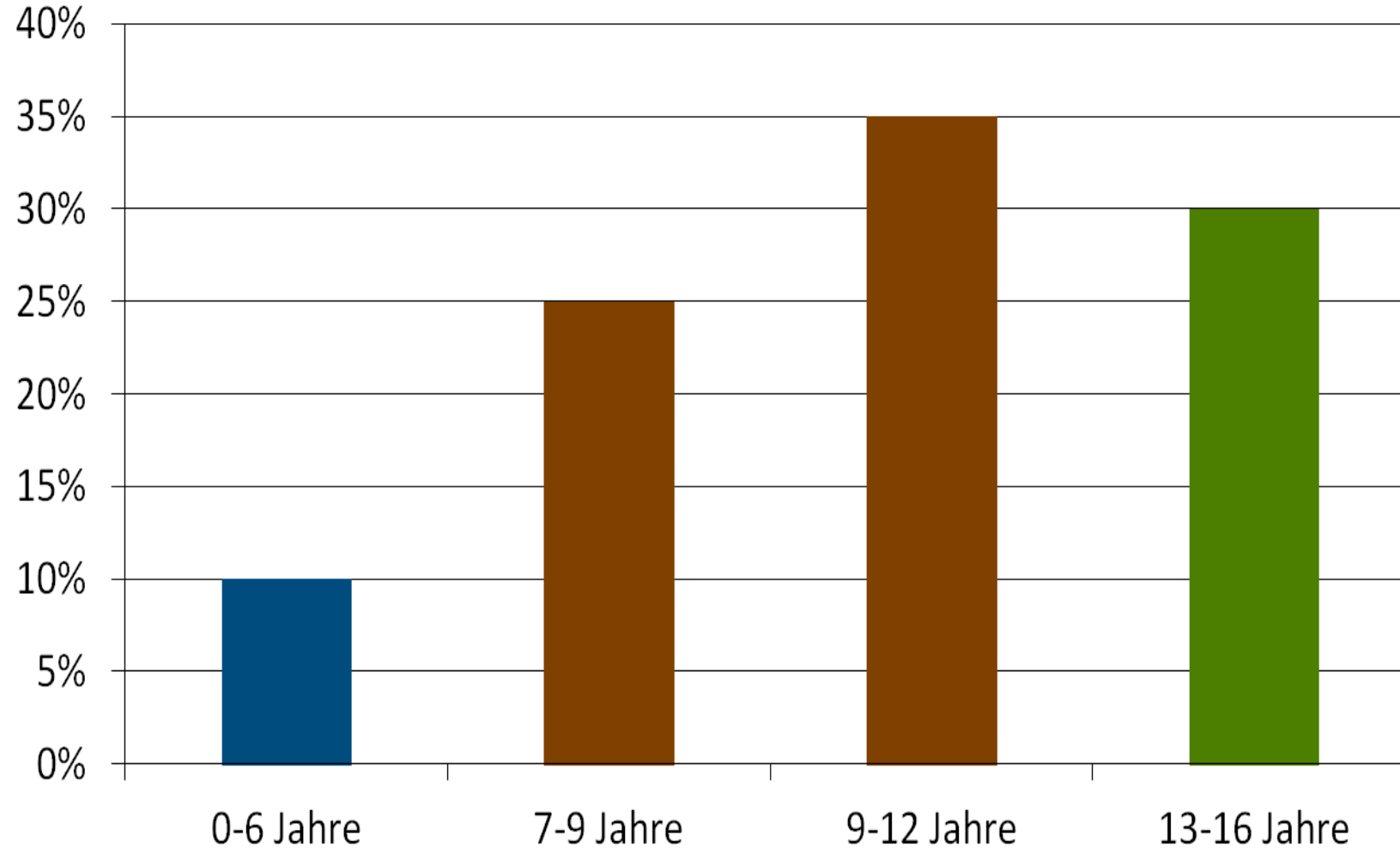
**Hellfeld** laut PKS 2020: (Hellfeld)

18.761 Fälle von Darstellungen sexualisierter Gewalt an Kindern

16.921 Fälle von sexualisierter Gewalt an Kindern

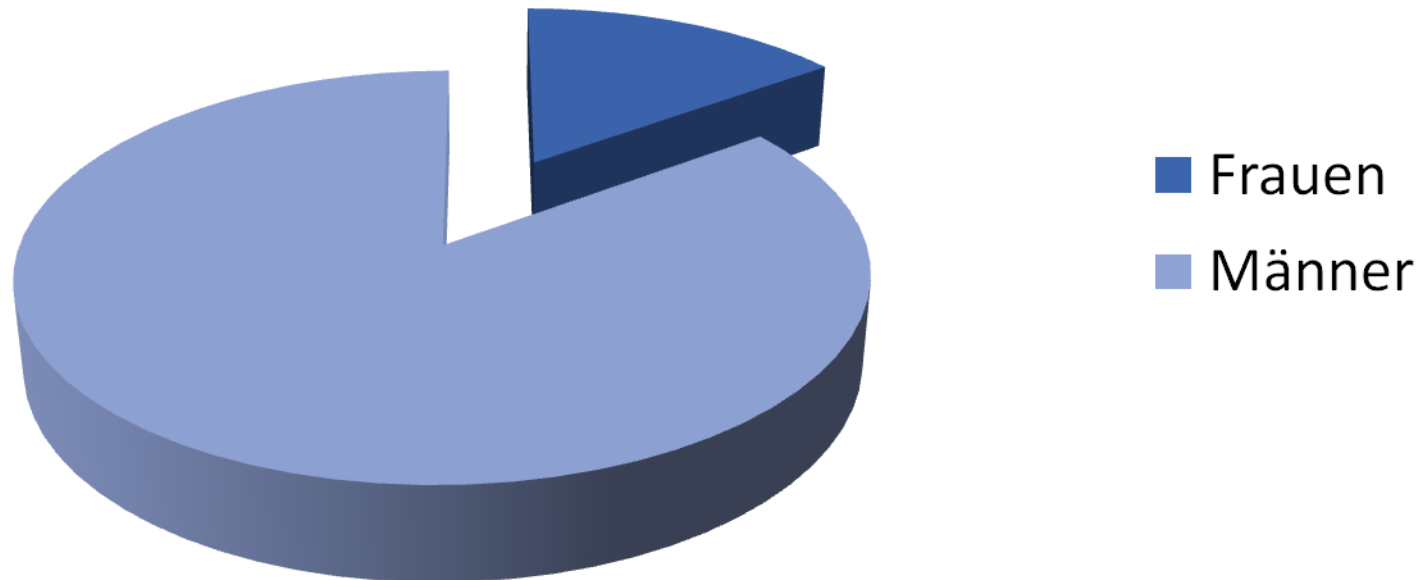
Dunkelfeld 10 - 20x höher

# Alter der Opfer



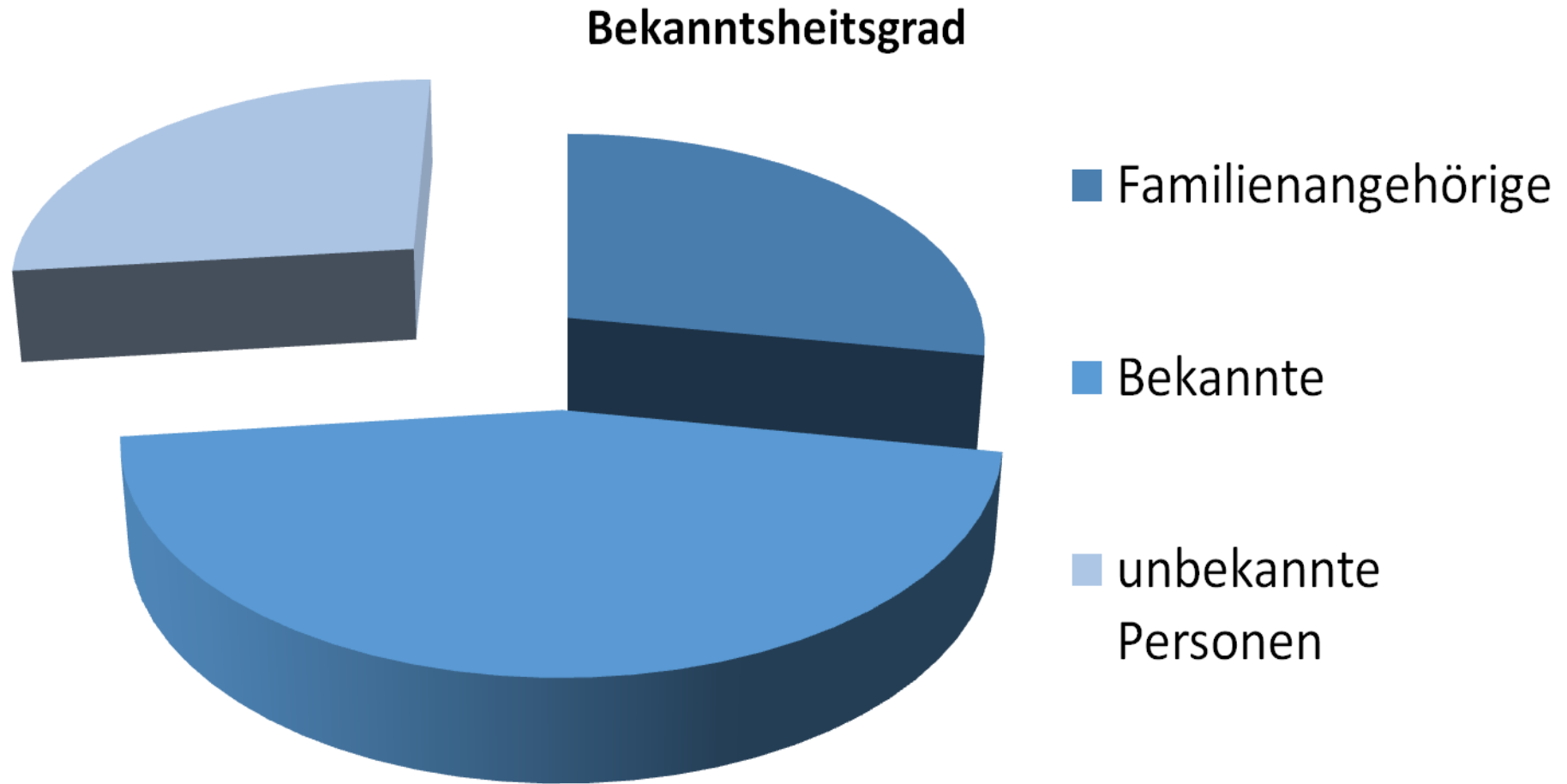
# Die Täter\*innen...

- kommen aus allen sozialen Schichten
- ein Drittel der Täter\*innen sind zwischen 14-21 Jahren
- die Minderheit ist pädosexuell/ pädokriminell



(Deegener, 2010)

# Bekanntheitsgrad mit den Täter\*innen





# Risikofaktoren

- Kinder mit Gewalterfahrung (Flucht, Miterleben häuslicher Gewalt; Kindesmisshandlung; Rassismus und Diskriminierung: etc.)
- Kinder aus autoritären Elternhäusern/ Leistungsorientiert
- Kinder mit Vernachlässigung
- Kinder ohne altersangemessenes Wissen über Sexualität
- Kinder mit Behinderung/ Beeinträchtigung
- Kinder mit tradiertem Geschlechterrollenverständnis
- ...

# Sexualisierte Gewalt gegen Erwachsene (Frauen)

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/zahlen-und-fakten-zum-plakat-vergewaltigung-verurteilen.html>



# Ausmaß

- Zwei Drittel aller Vergewaltigungen finden zuhause, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz statt.
- Die Täter sind oftmals bekannte Personen: Freunde, Partner, Kollegen, Helfer und Unterstützer.
- Die Taten sind meistens gezielt geplant. Die Täter sind sich darüber bewusst, was sie tun.

# Signale und Folgen sexualisierter Gewalt

- Beeinträchtigungen in der Sexualität und Partnerschaft
- Beeinträchtigungen in der Wahrnehmung eigener Gefühle
- Gefühle der Wertlosigkeit, Scham, Schuld, Wut
- Ablehnung des eigenen Körpers, selbstdestruktives Verhalten, Suizidalität (Versuche)
- Sexualisierung von Beziehungen
- emotionaler Rückzug und soziale Isolation, Misstrauen
- Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen
- Angstzustände, Alpträume, angstmachende Tagträume
- Alkohol- und Drogenmissbrauch
- Schlaf- und Essstörungen
- psychosomatische Beschwerden

**Es gibt kein Missbrauchssyndrom!**

# Strategien der Täter:innen

## **Kontakt zum Opfer herstellen**

z.B. Ehrenamt  
Arbeitsstelle

## **Hilfemöglichkeiten schwächen**

z.B. Drohungen,  
Erpressungen,  
Schweigegebot, Suggestieren  
von Mitschuld

## **Wahrnehmung des Umfeldes beeinflussen**

z.B. sich beliebt machen, sich als  
altruistisch darstellen

## **Desensibilisierung des Opfers**

z.B. durch bewusstes Abbauen der  
Grenzen, durch Vermittlung einer  
unangemessenen Sexualnorm,  
Sexualisierte Bemerkungen und Witze

## **Auswahl des Opfers, Isolation, exklusive Beziehung**

z.B. „du bist etwas besonderes“, „unsere  
Freundschaft“, Abhängigkeit schaffen,  
Geschenke

# Prävention in Unterkünften zum Schutz von geflüchteten Menschen

## Arbeit in Kleingruppen:

1. Bitte tauschen Sie sich aus, welche Maßnahmen und Strukturen in ihrer Einrichtung sexualisierte Gewalt verhindern können!
2. Unterscheiden Sie dabei bitte: Erwachsene, Jugendliche, Kinder
3. Visualisieren Sie die Ergebnisse in Padlet!

# Wenn sich eine Person anvertraut...

- Reagieren sie ruhig und überlegt!
- Vermitteln Sie dem Opfer, dass es jetzt in Sicherheit ist und die Kontrolle hat!
- Glauben sie der Person!
- Machen sie dem Opfer keine Vorwürfe!
- Stärken sie das Opfer, dass es sich an sie wendet und Hilfe holt!
- Stellen sie in ruhigem Tonfall offene Fragen, geben sie keine Details vor.
- Keine Detail- und Suggestivfragen!
- Unternehmen sie nichts ohne Wissen des Opfers!
- Bieten sie Hilfe und Unterstützung an! Begleiten sie!
- Schreiben sie ein Gedächtnisprotokoll! Sichern sie Beweismittel!
- Nutzen sie externe Sprachmittlung!

# Hilfe- und Unterstützung

- Spurensicherung (teilweise anonym): Notaufnahme, Gewaltschutzambulanz, Pro Beweis ....
- Traumaambulanzen: schnelles, kurzfristiges Therapieangebot
- Opferentschädigungsgesetz: gilt nur für Taten, die in Deutschland passiert sind
- Strafverfahren: Anzeige bei der Polizei (bei zurückliegenden Taten: Internetportal der Polizei nutzen), Offizialdelikt (keine `Rücknahme` möglich)
  - ggf. Recht auf Nebenklagevertretung/Opferanwältin
  - ggf: Recht auf Psychosoziale Prozessbegleitung (Kinder grundsätzlich, Erwachsene bei besonderer Schutzbedürftigkeit)
- Kinderschutz: SGB VIII § 8a und KKG § 4 (Bundeskinderschutzgesetz)



# Präventions- botschaften

[www.petze-institut.de](http://www.petze-institut.de)



# Video

Video 1: Einführung in die sexualisierter Gewalt: Definition, Täter\*innenstrategien & Dynamiken

[https://www.youtube.com/watch?v=BLOm\\_Z3s0oA&list=PLGLSQh3skDstt28hwxKSqqJ4Lw8KWUzvz](https://www.youtube.com/watch?v=BLOm_Z3s0oA&list=PLGLSQh3skDstt28hwxKSqqJ4Lw8KWUzvz)

- Video 2: Sexualisierte Gewalt in Institutionen: Entstehungsbedingungen, Prävention & Intervention

<https://www.youtube.com/watch?v=vY8HAZhGqKg&list=PLGLSQh3skDstt28hwxKSqqJ4Lw8KWUzvz&index=2>

- Video 3: Stärkung der Handlungskompetenz bei sexualisierter Gewalt

<https://www.youtube.com/watch?v=jGW3CGy6TFM&list=PLGLSQh3skDstt28hwxKSqqJ4Lw8KWUzvz&index=3>

Alle drei Videos sind in einer Playlist zusammengefasst:

[https://www.youtube.com/watch?v=BLOm\\_Z3s0oA&list=PLGLSQh3skDsvbUnS4OIdoyDc7DVeJAnmb](https://www.youtube.com/watch?v=BLOm_Z3s0oA&list=PLGLSQh3skDsvbUnS4OIdoyDc7DVeJAnmb)